

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am Montag, 13.12.2010 im Schützenhaus Rüdigheim

Um 20.10 Uhr eröffnete der Stadtverordnetenvorsteher, Herr Wolfgang Rhiel, die letzte Sitzung des Parlamentes in diesem Jahr.

Er konnte neben 27 stimmberechtigten Mitgliedern auch wieder zahlreiche Zuschauer und die Magistratsmitglieder begrüßen.

Unter TOP 1. konnte die Beschlussfähigkeit festgestellt werden.

Zu TOP 2. Mitteilungen der Verwaltung.

Änderungen im Streuplan der Stadt Amöneburg betreffen folgende Straßen:

Tailershöhe u. Kleiner Roßdorfer Weg in Mardorf,

Schillerstraße und .Am Rülfbach in Roßdorf

Wickenberg in Amöneburg

Der TOP 3. befasste sich mit der gleichzeitigen Durchführung einer Volksabstimmung mit einer Direktwahl.

Am 07.06.2010 hat die Stadtverordnetenversammlung als Tag der Direktwahl des Bürgermeisters den 27.03.2011, der Tag der Kommunalwahlen in Hessen, bestimmt.

Gründe der Zusammenlegung waren der Zeit-, Personal- und Kostenfaktor. Nunmehr kann eine dritte - **notwendige** - Entscheidung auf den 27. März 2011 hinzukommen

Es könnte sich ergeben, das am selben Tag **auch** über die Aufnahme der Schuldenbremse in die Verfassung des Landes Hessen abgestimmt werden soll. Ob es tatsächlich so kommt klärt sich im Kürze. Nur vorbeugend wurde der einstimmige Beschluss gefasst, das es bei der Direktwahl des Bürgermeisters am 27.02.2011 bleiben soll. (Bestätigungsbeschluss).

Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 war der TOP 4.

Herr Marco Ried als Vorsitzender des H+F Ausschusses fand zuerst lobende Wort für die Arbeit in der Verwaltung an dem vorgelegten Zahlenwerk. Nach eingehender Beratung spricht sich der Ausschuss mit 5 Ja Stimmen und einer Enthaltung für den Haushalt 2011 aus.

Der Bürgermeister (Bgm) lies das Plenum wissen, das die Ortsbeiräte (OB) Mardorf, Roßdorf und Erfurtshausen einstimmig für den Haushalt gestimmt haben.

Der OB Amöneburg mit 3 Enthaltungen und 2 Nein Stimmen ebenso abschlägig votierte wie der OB Rüdigheim, der einstimmig abgelehnt hat. Die Gründe waren unberücksichtigte Maßnahmen der von den OB eingereichten Vorschläge zum Haushalt 2011, u.a. Treppensanierung in Amöneburg, Projekt Treffpunkt in Rüdigheim.

Die SPD sprach sich in der Debatte dafür aus, doch die Planungskosten für den Treffpunkt in Rüdigheim einzustellen. Dirk Wieber von der CDU sprach die Gründe für die Ablehnung an und schlug andere Wege zum Projekt unter Einbindung von Vereinen und Kirchengemeinde vor. Der Bgm sieht auch noch Wege, mit der Kirchengemeinde weiter ins Gespräch zu kommen. In der anschl. Abstimmung wurde mit 25 Ja Stimmen ein Betrag von 10 Tsd. Euro für funktionale Verbesserung im Treffpunkt in den Haushalt aufgenommen..

Diethelm Reinmüller von der SPD-Fraktion begann mit der Aussage, das er heute seine letzte Rede zum Haushalt hält. Er kann sich mit der Doppik einfach nicht anfreunden,

genau wie einige Bürgermeister auch Vieles Altes sei dadurch verloren gegangen, auch Wahrheit und Klarheit Er kann es nicht verstehen, weshalb der OB Amöneburg den Haushalt ablehne, da keine Nettoneuverschuldung, das sei doch in der heutigen Zeit wichtig. Seine Fraktion stimmt heute dem Haushalt voll zu.

Stefan Heck von der CDU findet es schon bemerkenswert das zwei Ortsbeiräte den Haushalt ablehnen, dies gibt doch zu denken. Die Bürger schauen schon genauer hin was wir ihnen zumuten. Haushaltskonsolidierung ist durch sparen zu erreichen, so seine Worte. Eine Frage sei hier erlaubt: Wo waren die CDU-Mannen im Arbeitskreis zur Haushaltskonsolidierung ?, der ja von ihnen selbst ins Leben gerufen wurde. Man glänzte durch Abwesenheit

Einsparungen im Kulturspektakel müssen erzielt werden. Seit 2005 ist in Rüdigheim wenig gelaufen. Er stellte den Antrag, den Stellenplan im Haushalt 2011 nochmals in den H+F Ausschuss zu verweisen. Der SPD wurde zuletzt vorgehalten, alle Haushalte eines CDU Bürgermeisters abgelehnt zu haben. Reinmüller warf ein, einige schon, mit guten Gründen, aber bei weitem nicht wie vorgeworfen, alle.

Hartmut Weber von der AWG fasste sich ganz kurz: Wir/Er machen heute hier keinen Wahlkampf. Zuschüsse zu den Bürgerhäusern seien zu hoch. Personal und Stellen sei zu niedrig. Dank an Dirk Mücklich von der Verwaltung für diesen blitzsauberen Haushalt

Rudolf Rhiel von der FWG lobte den ordentlich aufgestellten Haushalt und dankte ebenfalls allen Mitarbeitern die daran mitgearbeitet haben. Er signalisierte die Zustimmung seiner Fraktion zum Haushalt.

Abstimmungen:

Veränderungen im Haushalt	24 Ja	3 Enthaltungen
Stellenplan nochmals zum H+F	14 Ja 11 Nein	2 Enthaltungen
Haushaltsplan	20 Ja 6 Nein	1 Enthaltung
Investitionsprogramm	23 Ja	4 Enthaltungen

TOP 5. Befasste sich mit der maßvollen Erweiterung der Bebauungsmöglichkeit eines am Ortsrand befindlichen Straßenabschnittes, der bereits einseitig im Bereich Teichgartenweg bebaut ist.

Die Versammlung fasste einstimmig den Beschluss zur Aufstellung der Ergänzungssatzung nach dem Baugesetzbuch betreffend Flur 4 Flurstück Nr. 58 in der Gemarkung Mardorf. Zuvor gab der Bauausschuss seine Zustimmung mit 4 Ja Stimmen bei einer Enthaltung.

Breitband 2013 war der TOP 6

Marco Ried vom H+F Ausschuss teilte mit, das alle Mitglieder für die Ausgabe von Fünftausend Euro für Planungskosten gestimmt haben. Über die Wichtigkeit und Dringlichkeit dieser Maßnahme bestand im Plenum eine einhellige Meinung die mit 27 Ja Stimmen zum Ausdruck gebracht wurde.

Abfallgebührensatzung der Stadt Amöneburg war der TOP 7.

Hier gibt es etwas erfreuliches, Freunde, : Bürgerentlastung durch Gebührensenkung zum 01.01.2011, so nennt man es heute. Bereits in 2006 konnten die Abfallkosten gesenkt werden, die zu den niedrigsten im Landkreis gehören. Nunmehr werden die gebildeten Rücklagen, --über 200 000 Euro-- die der Gebührenzahler geleistet hat wieder an diese

durch Senkung der Kosten zurück gegeben. Weil wir gut gewirtschaftet haben, so der Bgm , können die Gebühren gesenkt werden. **Durch zu hohe Gebühren vor 2005** ist erst die Rücklage entstanden. Der Gebührensenkung konnten sich 26 Abgeordnete bei einer Enthaltung anschließen.

TOP 8. War der erheblich angestiegene Durchgangsverkehr in der Dr.-Josef-Gutmann-Str. in Amöneburg.

Geplante Maßnahmen: zunächst wird eine Messtafel aufgestellt, danach erfolgt eine Auswertung, ggf. bauliche Maßnahmen folgen, mit Akzeptanz der Anwohner.

Zu TOP 9. Verschiedenes kamen keine Meldungen mehr.

Die Versammlung wurde um 21.50 Uhr beendet.